

Begonnene Werk, die irische Nation von der englischen Tyrannei zu befreien, zur Vollendung führen wollten, werden ihnen von der unarmherzigen engl. Regierung entzogen, und gehen, wenn nicht dem Tode, so doch einer lebenslänglichen Verbannung entgegen.

London, 21. Mai. Vorigen Sonnabend zwischen 5 und 6 Uhr Abends feuerte ein irischer Arbeiter, Namens John Hamilton, einen Schuß aus einem Pistol auf den Wagen der Königin ab, welche von einer Spazierfahrt in Hyde-Park nach Buckingham-Palace zurückkehrte. Der Thäter wurde sogleich verhaftet und bei der gerichtlichen Untersuchung ergab sich, daß er das Gewehr höchst wahrscheinlich bloß mit Pulver geladen hatte. Als Beweggrund der That gab er selbst Armut an und hatte demnach wohl gehofft, die Strafe einer bequemen Haft zu erlangen. —

Italien.

Den letzten Nachrichten aus **Rom** zufolge war es noch immer ungewiß, ob eine Entscheidung durch die Waffen oder auf dem Wege friedlichen Vergleiches Statt finden werde. Bis zum 13. war kein Angriff von Seiten Dubinots erfolgt, doch sah man ihm als wahrscheinlich entgegen. Der französische General war Rom näher gerückt und hatte sein Hauptquartier nach Castel-Guido verlegt, wo sich auch der größere Theil seiner Truppen befand; einige derselben standen noch in Palo, und aus Civita-Vecchia waren die letzten Mannschaften erst am Abende des 12. ausmarschirt. Die Avantgarde stand 3 Meilen von Rom. Man glaubte, daß, wenn es überhaupt zum Angriffe käme, sich dieser auf eine andere Seite, als der erste, verunglückte richteten werde: nämlich auf den leichtesten einnehmbaren Theil der Stadt, welcher sich auf dem linken Ufer der Liber San Giovanni erstreckt. A. 3.

— Bis zum 12. war es den Oestreichern noch nicht gelungen Bologna einzunehmen. —

Palermo, 9. Mai. Die Neapolitaner sind Herren der Stadt; sie ist ihnen von den Bürgern selbst überliefert worden. Diese hatten am Tage zuvor die Freicorps und Bergbewohner beredet, vor die Thore zu rücken und Filangieri anzugreifen. Sobald sie sich aber von ihren unwillkommenen Gästen befreit sahen, schlossen sie die Thore hinter ihnen und verweigerten ihnen die Rückkehr. Inzwischen waren die Neapolitaner herangerückt und es kam zu einem mörderischen Kampf, der mit der Flucht der Republikaner endete. Die königl. Flagge ward dann aufgezogen und die Stadt ergab sich ohne Bedingungen. Dies war der letzte Act des sicilianischen Unabhängigkeitskrieges.

Ungarn.

Pressburg, 17. Mai. Reisende bringen die bestimmte Nachricht, daß sich Osen auf Gnade und Ungnade ergeben habe. General Hengzi entlebte sich selbst, auch weil er bei Entlassung aus seiner früheren Gefangenschaft das Gelöbniß ablegte, nie mehr gegen Ungarn zu kämpfen. Die den Ungarn in die Hände gefallene Beute besteht aus der Kriegskasse, 20,000 Gewehren, 10 Batterien, einem bedeutenden Pulvervorrath u. c. Die Besatzmannschaft, ungefähr 3000 Mann, ist nach Komorn gebracht. Nach Raab brachten 8 Schleppschiffe und Remorqueurs den Ungarn Succurs. — General Benedek, welcher der Uebermacht des Feindes bekanntlich bei Zabunka und Leutschau weichen mußte, hat einen kühnen Rückzug angetreten und sich mit der Brigade Vogel in Tyrnau vereinigt, nachdem er einen Marsch von 40 — 50 Meilen längs der Karpathenkette zurückgelegt hatte.

— Einige Blätter sprechen von einer heißen Schlacht, die am 6. d. M. bei Lacs (im Gaiskisten-Bataillon) zwischen Serben und Magyaren geschlagen wurde und wobei nach 7 stündigem mörderischen Kampfe der Sieg auf Seite der Serben geblieben sei. Nach der Aussage von Stratiimirovich sei diese Schlacht die heftigste gewesen, die bisher im Bezirke des Gaiskisten-Bataillons geschlagen wurde.

Natibor, 18. Mai. Heute verbreitet sich die Nachricht, welche durch Privatschreiben unterstützt wird, daß die Russen, 10,000 Mann stark, in der Gegend zwischen Bixala und Bielij in der Nacht von einem Streifzuge von 8000 M. Ungarn überrumpelt seyen. Die Russen seien dort sorglos lagernd, von den Ungarn überfallen und auseinandergejagt worden, sie hätten den größten Theil ihres Gepäcks zurückgelassen und seien von jenen 2000 Mann gefangen genommen worden. Auch hätten die Ungarn 20 Kanonen von den Russen erbeutet. A. 3.

Vermischtes.

Der zweite Band der Anlagen zum preussischen Staatshaushalts-Etat für 1849 ist vor Kurzem vollendet worden. Derselbe enthält außer den Etats des Ministeriums für landwirthschaftliche Angelegenheiten und der Gesteuer-Verwaltung die sehr wichtigen Nachweisungen über den Bedarf der Cultus-, Unterrichts- und Medicinal-Verwaltung und das Budget des Militärwesens. Wir geben aus dem letzteren die wesentlichsten Positionen: die Besoldungen und Bureaukosten des Kriegsministeriums betragen 214,038 Thlr., und wird dabei der Etat für 1848 um 7120 Thlr. überschritten. Die Besoldung der Truppen er-

fordert: 1) für Infanterie, Jäger und Halb-Invaliden-Section 5,490,866 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.; 2) für Cavallerie 1,831,298 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; 3) für Artillerie 1,310,040 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf.; 4) für Pioniere 109,232 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.; 5) für Landwehr 831,447 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. (da die Uebungen weggelassen); 6) Armee-Genesarmarie 23,911 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.; 7) für Invaliden 153,030 Thlr. 12 Sgr.; in Summa 9,749,828 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., wogegen der Etat für 1848 10,063,770 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. aussetzte. Zu dieser Summe kommen noch die Besoldungen für das reitende Feldjäger-Corps (10,880 Thlr.), Marine (2782 Thlr. 22 Sgr.), Zulagen u. c. mit 73,720 Thlrn. Die Gehälter der aggreg. Offiziere, so wie die extraordin. Gehälter betragen 184,715 Thlr., die der Generalität (für 90 Generale und 26 in Generalstellen stehende Obersten) 526,136 Thlr., die der Adjutantur des Königs 16,250 Thlr., die Besoldung des Generalstabes 99,147 Thlr., die Unterhaltungskosten der Telegraphenlinie von Berlin bis Coblenz 54,195 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., der Gehalt der Adjutantur der Generalität 58,974 Thlr., der Commandanten und Platz-Majore 100,170 Thlr., des Ingenieur-Corps 180,856 Thlr., der Artillerie-Offiziere in den Plätzen 32,300 Thlr., die Besoldung und Bureaukosten der Militär-Intendantur 111,000 Thlr., der Militär-Geistlichkeit 41,744 Thlr., die Ausgaben für Militär-Justiz-Verwaltung 79,592 Thlr., die Kosten der Militär-Erziehungs- und Prüfungs-Anstalten sind 211,785 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., und außerdem an Revenüen aus Neben-Fonds 86,227 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. Für Militär-Medicinal-Verwaltung sind berechnet 70,902 Thlr. 3 $\frac{3}{4}$ Sgr., für Remonten 467,600 Thlr. Für das Artillerie-Wesen so wie für die Waffen- und Pulver-Fabrication sind 1,023,329 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. angesetzt, darunter 194,600 Thlr. für Anfertigung von 12,000 Zündnadel-Gewehren und Einrichtung von zwei Munitions-Fabriken. Bau- und Unterhaltung der Festungen u. c. erfordern 343,877 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., Servis- und Garnison-Verwaltungs-Wesen 2,279,331 Thlr. 12 Sgr. und ein Extraordinarium von 109,156 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.; Bekleidung der Armee und Verwaltung der Mantirungs-Depots 1,756,213 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.; Natural-Verpflegung 3,887,506 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; Verwaltung des Train-Depots und Unterhaltung der Feld-Equipage bei den Truppen 56,468 Thlr.; Reise-, Vorspann- und Transport-Kosten 275,200 Thlr.; Kosten der Lazareth-Anstalten 514,079 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.; Pflege- und Erziehungsgelder für Soldatenkinder 56,445 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.; Verpflegung der Recruten und Reserve-Mannschaften 92,760 Thlr.; verschiedene Ausgaben 143,507 Thlr.; Pensionen, Wartegelder und Unterstützungen 2,787,581 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. — An extraordinären Bedürfnissen der Militär-Verwaltung sind angesetzt 1,498,933 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. Der Etat für das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten weist an Ausgaben nach: a) für das Ministerium 131,959 Thlr.; b) für den Cultus 1,048,235 Thlr.; c) für den öffentlichen Unterricht 1,395,099 Thlr.; d) gemeinschaftliche Ausgaben für den Cultus und öffentlichen Unterricht 499,869 Thlr.; e) für das Medicinalwesen 304,348 Thlr. In Summa 3,379,510 Thaler, wozu noch 1,243,104 Thaler Einnahme kommen. Unter den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben von 132,700 Thlrn. finden sich 50,000 Thlr. für den köln. Dom, 25,000 Thlr. zur Unterstützung der Elementarlehrer, 3500 Thlr. Kosten für die Versammlung von Directoren u. c. der Gymnasien und höhern Bürgerschulen, 1200 Thlr. für Vertretungskosten für die zu den National-Versammlungen zu Frankfurt und Berlin einberufenen Lehrer, und 1000 Thaler zur Unterstützung für arme Künstler und Literaten.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 23. Mai 1849.			Neuß, am 19. Mai.		
Weizen	2	2 1/2	Weizen	2	8 1/2
Roggen	1	2	Roggen	1	5
Gerste	—	27	Gerste	1	4
Hafer	—	18	Buchweizen	1	8
Kartoffeln	—	14	Hafer	—	19
Erbsen	1	9	Erbsen	2	—
Linsen	1	12	Rappsaamen	4	—
Heu pro Centner	—	17	Kartoffeln	—	20
Stroh pro Schock	3	5	Heu pro Centner	—	20
			Stroh pro Schock	3	18

Lippstadt, am 18. Mai.

Weizen	2	5 1/2	Weizen	2	9 1/2
Roggen	1	2	Roggen	1	9
Gerste	—	28	Gerste	1	3
Hafer	—	27	Hafer	—	23
Erbsen	1	16			

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or			Französische Kronthal.		
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	Französische Kronthal.	1	17
Ausländische Pistolen	5	19	Brabanderthal.	1	16
20 Francs = Gold	5	14	Hünf-Franckstück	1	10
Wilhelmsd'or	5	22	Carolin	6	10

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.
Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.